

Große Preisunterschiede beim Radwechsel: durch Vergleichen sparen

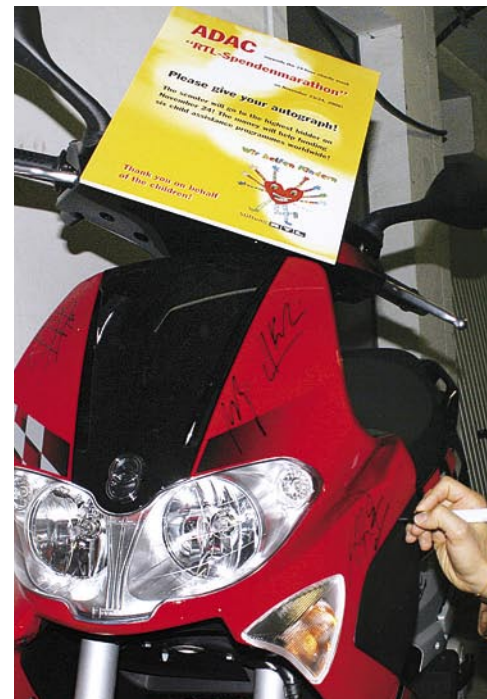


Preisvergleich lohnt sich

RADWECHSEL. Große Preisunterschiede stellten ADAC-Tester fest, die jetzt die Kosten für einen Radwechsel auf Winterreifen bei 50 Reifendiensten, Vertragswerkstätten und Werkstattketten verglichen. Bei den Stichproben ergab sich eine Spanne von 8 bis 56 Euro, inklusive Wuchten kostete es zwischen 25 und 102 Euro. Am günstigsten war der Radwechsel beim Reifenhandel und bei Reifendienstketten, hier werden für den einfachen Service zwischen 10 bis 25 Euro verlangt. Kostspieliger fiel die Sache bei den Vertragswerkstätten einiger Autohersteller aus. Resümee: Wer sich die Mühe macht, Preise genau zu vergleichen, kann richtig sparen.

Schumi-Roller zu ersteigern

HILFE. Unter dem Motto »Wir helfen Kindern« unterstützt die Stiftung RTL Kinderhilfsprojekte in aller Welt. Für diesen guten Zweck versteigert der ADAC beim RTL-Spendenmarathon am 24.11. um 17 Uhr eine Rarität – einen Piaggio-Roller, auf dem viele Formel-1-Fahrer unterschrieben haben: z.B. Nico Rosberg, Niki Lauda, Ralf Schumacher – und natürlich der siebenfache Champion Michael Schumacher, der seine gigantische Karriere gerade als WM-Zweiter beendete. Das Mindestgebot für den roten Flitzer liegt bei 3500 €. Interessierte Liebhaber können bereits vorab bis 19.11. Gebote an die ADACmotorwelt, Kennwort »Piaggio-Roller«, 81014 München, schicken (frankierte Postkarte). Das höchste Gebot kann dann in der Sendung nochmals überboten werden.



urteile

MPU. Auch Radfahrern kann nach einer Alkoholfahrt die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) verordnet werden. So entschied das Verwaltungsgericht Marburg (Az: 1 B 495/05). Verweigert der Fahrradfahrer die MPU oder besteht sie nicht, droht sogar der Führerscheinentzug.

WERKSTATTÄRGER. Ist nach einer Reparatur ein Auto beschädigt, muss die Werkstatt im Streitfall beweisen, dass sie den Schaden

nicht verursacht hat. In einem Fall des Landgerichts Bonn (Az: 5 S 154/05) brachte ein Kunde sein Auto zur Inspektion. Beim Austauschen der Glühkerzen brach eine ab, Schaden: rund 2000 €. Das Gericht entschied, dass die Werkstatt zahlen muss. Begründung: Die Ursache des Schadens liegt allein in ihrer Verantwortung. Zwar muss grundsätzlich der Werkstattkunde seinen Anspruch nachweisen, doch in diesem Fall kommt es zur Umkehr der Beweislast.



Gefährlich: »Eisbomben« vom vorausfahrenden Lkw

Luftsack stoppt Lkw-Eis

VORSORGE. Im Winter werden Pkw-Fahrer oft kalt erwischt: Eis- und Schneeplatten lösen sich von Lkw-Dächern, donnern mit Wucht auf nachfolgende Fahrzeuge. Manche Brummifahrer nehmen sich nicht die Zeit, ihre Lkw an Räumstationen auf Autohöfen und Rastplätzen von den Dachlasten zu befreien. Jetzt gibt es auch eine technische Lösung: Ein aufblasbarer Luftsack formt aus einem Flachdach ein 18 Zentimeter hohes, schräges Satteldach (siehe Foto rechts), von dem Schnee und Wasser seitlich abrutschen können, bevor sie sich sammeln und verhärtet. Das »Roof Safety-Airbag«-System ist nachrüstbar. Infos unter www.rsab.de.



Airbag-Technik gegen eisige Dachlast

FOTOS: REINER POHL (2), ORTHMAR SEEHAUSER, ATHUR THILL, LINDLOFF/AUTOBILD, GRAFIK: TERRY WHELAN / WESTERMANN/MAGO